



BEZIRKSKANZLEI HÖFE
Bahnhofstrasse 4
Postfach 124
8832 Wollerau

Telefon +41 44 786 73 21
www.hoefe.ch
bezirkskanzlei@hoefe.ch

Wollerau, 13. Juni 2019

Medienmitteilung

Bezirke sollen selbst entscheiden

Der Bezirksrat Höfe dankt dem Bildungsdepartement für den Dialog mit den Bezirksschulpräsidien des Kantons Schwyz über die Anpassung des Volksschulgesetzes. Der Kantonsrat wird im Herbst über eine Motion beraten, die den Bezirken einen erweiterten Handlungsspielraum auf Stufe Sekundarschule einräumen will. Diese könnten damit ihr Angebot gezielter auf die Bedürfnisse ihrer Bevölkerung ausrichten und die Stellung der öffentlichen Schule im Bildungswettbewerb stärken.

Das Bildungsdepartement des Kantons Schwyz lud alle Bezirksschulpräsidien auf den 11. Juni 2019 für eine Vernehmlassungssitzung zur hängigen Motion "Leistungsklassen auf der Sekundarstufe 1 – ein Gebot für eine konkurrenzfähige Volksschule" ein. In der Diskussion stellten sich die Bezirke grossmehrheitlich hinter die Kernforderung der Motion, den Bezirken mehr Entscheidungsfreiheit auf der Sekundarstufe einzuräumen und ihnen Schulformen wie die erfolgreiche, zweisprachige Sekpro im Bezirk Höfe zu ermöglichen.

Entscheidungsfreiheit für die Bezirke

Der Bezirksrat Höfe ist wie die Mehrheit der Bezirke nicht mit dem Erziehungsrat einverstanden, der diese Entscheidungsfreiheit auf Bezirksstufe nicht will. Der Bezirksrat ist der Meinung, dass jeder Bezirk im Kanton Schwyz im Sinne des Subsidiaritätsprinzips selbst entscheiden soll, ob er auf Sekundarstufe zweisprachige Leistungsklassen führen will oder nicht. Nur der Bezirk kann die Bedürfnisse vor Ort beurteilen und das Angebot für eine starke Volksschule anpassen, damit sie im Bildungswettbewerb bestehen kann. Die Entscheidungsfreiheit für die Bezirke fördert zudem die Chancengerechtigkeit, indem sie allen gleiche Startchancen bietet. Sie ermöglicht, dass auch starke Schüler zusätzlich gefördert werden können, wie es bereits heute für schwächere Schüler möglich ist.

Der Kanton verliert nichts – die Bezirke gewinnen viel

Das gegen die Entscheidungsfreiheit angeführte Kostenargument des Erziehungsrats sticht nicht. Den Beweis hat die Sekpro im Bezirk Höfe erbracht. Sie kostet den Kanton nichts. Der Kantonsbeitrag pro Schülerin und Schüler ist derselbe, egal ob sie in Regel- oder Sekpro-Klassen unterrichtet werden. Deshalb spricht alles für mehr Entscheidungsfreiheit auf Stufe Bezirk: Sie haben dabei viel zu gewinnen, der Kanton aber nichts zu verlieren, weil gute Bildung ganz klar den ganzen Kanton als Wirtschaftsstandort stärkt.

weiterführende Informationen unter www.hoefe.ch und www.sekeinshoefe.ch

Kontakt

Bezirkskanzlei
E: bezirkskanzlei@hoefe.ch
T: 044 786 73 21

